



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 24.03.2021 um 19.00 Uhr,**  
**im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13**

Sitzungsbeginn:	19.04 Uhr
Sitzungsende:	22.20 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	26 25 ab 21.25 Uhr (Frau von Soden)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Wilhelm
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Taube, Frau Hildebrand

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A-Teil, TOP 5.17: Schnelltests für den BA
- A-Teil, TOP 5.18: Mit Außenflächen Perspektiven für lokales Gewerbe schaffen
- UA Wirtschaft, TOP 2.5: Freischankfläche Kellerstr. 32
- UA Wirtschaft, TOP 2.6: Skateboard Mobil Postwiese
- UA Mobilität, TOP 2.2: Rosenheimer Straße; Markierung beidseitiger Radfahrstreifen
- UA Klima, zu TOP 4.4: Versailler Straße: Planungen starten (Antrag SPD-Fraktion)

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Frau Schaumberger bittet um Korrektur beim TOP 5.7: StVZO statt StVO.

**Mit dieser Änderung wird dem Protokoll der Sitzung vom 24.02.2021 zugestimmt.**

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

4.1 Der Verein „Ois Giesing“ stellt seinen Budgetantrag zum Kultursommer vor; im Kronepark sind 29 Konzerte geplant.

Herr Stanzel stellt die Empfehlung des UA Kultur vor (TOP 2): „Unter dem Vorbehalt, dass eine ausreichende Anzahl an Auftritten im Kronepark stattfindet, empfiehlt der UA Zustimmung“.

Angesichts der Vielzahl an Konzerten befürwortet der UA Kultur nun den Zuschuss in voller Höhe.

**Einstimmig Zustimmung**

4.2 Der Kellerkinder e.V. stellen seinen Budgetantrag zur Anschaffung eines Lastenrades vor (siehe UA Mobilität, TOP 1.1).

Die Gruppe besteht aus 15 Kindern. Die Kinder gehen regelmäßig zu Fuss zu Spielplätzen oder Grünanlagen. Das Rad wird benötigt für weiter entfernte Ziele, ein überdachter Stellplatz steht zur Verfügung. Ein Förderantrag wurde bereits gestellt.

Der BA sieht die Finanzierung aus seinem Budget mehrheitlich kritisch.

Herr Stanzel schlägt einen Zuschuss i.H.v. 1.000 € vor.

**Dem wird mehrheitlich (bei 11 Gegenstimmen) zugestimmt.**

4.3 Green City stellt seinen Budgetantrag für eine Wanderbaumallee vor (UA Klima, TOP 1.2 und 1.3): Durch die Wanderbäume soll eine Bewusstseinsbildung für Naturschutz und Klima geschaffen werden. Zwei Hausgemeinschaften werden sich um die Bäume, die danach eingepflanzt werden, kümmern.  
Frau Harttmann stellt die Empfehlung des UA Klima vor: „Der UA lehnt den Antrag ab, da uns aus aktueller Sicht die Wanderbaumallee in der Drächslstraße nicht sinnvoll erscheint, nachdem sie vermutlich nicht Sommerstraße wird. Der Sinn der Wanderbaumallee in heutiger Zeit überzeugt und nicht mehr. Überzeugungsarbeit zur Begrünung von Straßenzügen muss aktuell nichtmehr geleistet werden. Die Bäume tun uns leid, sie sollen nicht wandern sondern an einem festen Ort stehen.“  
**Der Budgetantrag wird mit Stimmengleichheit abgelehnt (13:13).**

4.4 Eine Bürgerin fragt nach dem Sachstand ihres Antrag auf Entfernung der Bank C am Kolumbusplatz.  
Frau Lankes stellt die Empfehlung des UA Soziales, TOP 2.2, vor:  
„Der UA empfiehlt die Wiederaufstellung der ausgerissenen Bänke mit einer besseren Befestigung. Vor weiteren Maßnahmen werden zunächst Gespräche mit dem JUP, der Polizei und AKIM geführt und es soll abgewartet werden, wie sich das Aufstellen der Enzis auf die Situation auswirkt.“  
**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

## 5. Anträge der Fraktionen

5.1 Auswertung des Verkehrsversuches Rosenheimer Straße endlich veröffentlichen!

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.2 Schulwegsicherheit Franziskus Grundschule (Kirchliches Zentrum)

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.3 Neue Möglichkeiten der Sitzungsteilnahme schnellstmöglich nutzen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.4 Leerstände in der Lucile-Grahn-Straße 39

Herr Fischer stellt den Antrag vor.  
Herr Haeusgen bittet um Mitteilung, warum ein BA-Antrag erforderlich ist, man kann den Leerstand auch so melden.  
Herr Fischer teilt mit, dass man sehr lange auf Antwort warten muss, wenn man dies über die städtische Homepage meldet.  
**Einstimmig Zustimmung zum Antrag.**

5.5 Leerstände in der Breisacher Straße 27 auflösen – Luxussanierung verhindern

Herr Fischer stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.6 Gedenkstätte „WEISSE ROSE“

Frau Goldstein stellt den Antrag vor.

Herr Spengler: Da sowohl Stadtrat, Kulturreferat und Investor die Gedenkstätte unterstützen, ist ein Antrag nicht notwendig.

**Der Antrag wird mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen) abgelehnt.**

5.7 Jury für die Auswahl der Teilnehmer\*innen der Kulturtage 2021

Frau Goldstein stellt den Antrag vor.

Frau Schmitz wurde von Herrn Stanzel gebeten, als Gleichstellungsbeauftragte zu fungieren.

Herr Stanzel teilt mit, dass bereits in der letzten Sitzung beschlossen wurde, die Gendergerechtigkeit zu berücksichtigen.

Herr Klug hält das Verfahren bereits jetzt für ausgesprochen transparent.

**Der Antrag wird mehrheitlich (bei 1 Gegenstimme) abgelehnt.**

5.8 Einsteinstraße: Ampelschaltung an Sonntagen für Fußverkehr optimieren

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Mehrheitlich Zustimmung (bei 5 Gegenstimmen)**

5.9 Tempo 30-Zone in Haidhausen vervollständigen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger gibt zu bedenken, dass die Trambahnen dann auch langsamer fahren müssen.

Frau Reitz hält dagegen, dass die Tram bereits jetzt nicht beschleunigen kann wegen der kurzen Distanz zu den Haltestellen.

**Mehrheitlich Zustimmung (bei 4 Gegenstimmen)**

5.10 Verkehrsberuhigter Bereich Lothringer Straße: Optisch und gestalterisch anpassen

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.11 Haus für Kinder, Grundschule an der Flurstraße und Adalbert-Stifter-Realschule: Bauprogramm endlich abschließend entwickeln und dringlichst umsetzen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.12 Umgestaltung der Kirchenstraße zwischen Kirchenschule und Johannisplatz

Frau Hartmann stellt den Antrag vor.

Sie möchte folgendes noch ergänzen: Mit diesem Antrag soll die geplante Umgestaltung des Johannisplatzes nicht beeinträchtigt werden.

Herr Spengler teilt dazu mit, dass laut Baureferat die Kirchenstraße vom Projekt Johannisplatz ausgeklammert ist, das voraussichtlich erst in 2022 umgesetzt wird.

Frau Reitz bittet den Antrag zu ergänzen: Es soll verwiesen werden auf die zahlreichen Anträge und Beschlüsse aus der Vergangenheit.

Herr Micksch kann sich nicht vorstellen, dass die Feuerwehrezufahrt erhalten werden kann, wenn die Umgestaltung dieser Art erfolgen soll.

Frau Schaumberger bittet den Antrag zu überarbeiten und in der nächsten Sitzung wieder zu besprechen.

**Zustimmung zum Antrag bei 6 Gegenstimmen**

5.13 Gehweg in der Hackländerstraße den Fußgänger\*innen zurückgeben

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

**Einstimmig Zustimmung**

5.14 Aufenthaltsqualität auf der Nordseite des Mariahilfplatzes verbessern

Herr Stanzel stellt den Antrag vor.

Herr Micksch bittet die Forderung, die Mauer mit Sitzgelegenheit auszustatten, zu streichen, da zu aufwendig.

Herr Meyer möchte die Einwohnerversammlung zur Nutzung des Mariahilfplatzes abwarten.

**Zustimmung zum Antrag bei 8 Gegenstimmen**

5.15 Radweg entlang der Orleansstraße zwischen Balanstraße und Ostbahnhof ausbauen

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Herr Micksch gibt zu Bedenken, dass hier mehrere Buslinien verkehren; es soll auch eine Trambahn dazu kommen. Der ÖPNV würde stark eingeschränkt werden, wenn Fahrspuren wegfallen.

Frau Goldstein teilt mit, dass durch diese Maßnahme viele Bäume gefällt werden müssen.

Herr Meyer: Beim Jahresgespräch mit dem Planungsreferat wurde mitgeteilt, dass die Orleansstraße neu überplant wird. Man sollte dies abwarten.

Herr Spengler ist der Auffassung, dass nicht der ÖPNV eingeschränkt würde, sondern der motorisierte Individualverkehr. Zudem ist die Straße sehr breit, eine Umgestaltung bietet sich an.

**Zustimmung zum Antrag bei 5 Gegenstimmen**

5.16 Regelgeschwindigkeit Tempo 30

Frau Rümelin stellt den Antrag vor .

**Zustimmung zum Antrag bei 3 Gegenstimmen**

**N 5.17** Schnelltests für den BA

Frau Hartmann stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

**N 5.18** Mit Außenflächen Perspektiven für lokales Gewerbe schaffen

Herr Wiesbeck stellt den Antrag vor.  
Herr Micksch hat einerseits Verständnis, andererseits ein großes Problem mit dem Antrag: Es wird kein Platz mehr für Fussgänger da sein. Die Sondernutzungsrichtlinien schränken dies zu recht ein.  
Frau Reitz sieht die Dringlichkeit nicht und sieht hier noch Diskussionsbedarf. Sie bittet um Verweisung in den UA Wirtschaft.  
**Dem wird mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen zugestimmt.**

**6. Unterrichtungen**

**6.1 Allgemeine Unterrichtungen**

**6.1.1** (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2024 mit verbindlicher Planung für 2025 für das Baureferat  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01815

Herr Meyer listet die Projekte auf, die im MIP fehlen und dem Baureferat mitgeteilt werden sollen.

**Einstimmig Zustimmung**

**6.2 Infoblatt**

**6.2.1** Infoblatt März 2021

**Kenntnisnahme**

**B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

**I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten**

Herr Spengler:

- Der Vorstand hat beschlossen, dieses Jahr nur eine Bürgerversammlung durchzuführen, nachdem sie nicht im Stadtbezirk stattfindet und somit kein Stadtteil benachteiligt ist bzw. beide. Sie findet am 08.07. im Zirkus Krone statt.
- Bericht von der Infoveranstaltung zu den Parklets am 24.03.2021; Protokoll folgt.
- Im April wird das RAW in der BA-Sitzung die Blue Lane zur IAA vorstellen.
- Hybridsitzungen auch für BAs werden geprüft.
- Herr Wagner vom Gasteig fühlt sich ungerecht behandelt durch Presseberichte, er stellt klar, nicht mehr zuständig zu sein, sondern das Baureferat.

Herr Fischer und Herr Stanzel wurden von Radio Lora in ihrer Funktion als Beauftragte gegen Rechtsextremismus interviewt, am 31.03. soll es gesendet werden.

Frau Meyer wird Protokolle der Besprechungen versenden, an denen sie teilgenommen hat.

1. Corona-Pandemie / Änderung der Bezirksausschusssatzung / Sonderausschüsse / Verlängerung bis zum 31.12.2021  
Anhörung Direktorium

Frau Wolf plädiert für Ablehnung, da kleine Gruppierungen von Sonderausschüssen ausgeschlossen sind, sie deshalb nicht demokratisch sind. Ausserdem werden Sonderausschüsse wohl bald mit Hilfe von Schnelltests und Impfungen nicht mehr nötig sein.

**Dem wird bei 3 Gegenstimmen zugestimmt.**

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Isarlust e.V.  
Kulturlieferdienst vom 10.02. - 31.12.2021  
2.500,00 € / Az. 0262.0-5-0327  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02771

Im Zeitraum vom 10.02. - 31.12.2021 sollen Auftritte von fünf Bands in Au-Haidhausen gefördert werden. Der UA begrüßt die Organisation von Auftrittsmöglichkeiten für Künstler\*innen ausdrücklich, sieht aber die veranschlagten Organisations- und Durchführungskosten kritisch.

Der UA empfiehlt deshalb, nur die Hälfte der Summe (1250€) zu gewähren und die Mittel vor allem Künstler\*innen auszuzahlen. Einstimmig.

Frau Schaumberger möchte den Antrag ablehnen, da nicht klar ist wo die Veranstaltungen stattfinden sollen. Auch ist seltsam, wieso eine Kunstveranstaltung als Demonstration angemeldet wird.

Herr Beck-Rothkegel erwidert, dass man die Orte im Internet nachlesen kann.

Herr Haeusgen bittet darum, dass auch der UA Kultur das BA-interne Formular verwendet.

**Zustimmung zur UA-Empfehlung bei acht Gegenstimmen**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Wir in Giesing e.V.  
Ois Giasing – Kultursommer 2021 vom 09.04. - 23.10.2021  
5.504,53 € / Az. 0262.0-5-0328  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02840

Im Zeitraum vom 09.04. - 23.10.2021 sollen am Giesinger Bahnhof, am Grüns-  
spitz und im Kronepark knapp 30 international renommierte Bands auftreten. Da  
der Kronepark im Bezirk Au-Haidhausen liegt, beantragt der Verein auch im BA  
05 eine Förderung. Diese ist im Vergleich zu den Gesamtkosten von über  
86500€ anteilig relativ gering, als Einzelposten für den BA jedoch relativ hoch.  
Da wegen der Pandemiesituation die Vertreterin des antragstellenden Vereins  
nicht an der UA-Sitzung teilgenommen hat, konnte nicht in Erfahrung gebracht  
werden, wie viele Auftritte im Kronepark stattfinden sollen. Die Antragstellerin  
wird daher durch den BA-Vorsitzenden in die BA-Vollversammlung eingeladen,  
um den Förderantrag kurz vorzustellen.

Unter dem Vorbehalt, dass eine ausreichende Anzahl an Auftritten im Kronepark  
stattfindet, empfiehlt der UA Zustimmung. Einstimmig.

**Siehe TOP A 4.1**

3. (E) Stadtbezirksbudget  
Mensch-Kunst-Leben e.V., TheaterAtelier  
Wohin mit der Kunst? vom 15.03. - 31.12.2021  
2.298,00 € / Az. 0262.0-5-0330  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02934

Da nur einer der drei Spielorte im Bezirk Au-Haidhausen liegt, wird eine Kürzung  
der Mittel auf 1000€ vorgeschlagen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

4. Gedenktafel  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07755

Kenntnisnahme. Einstimmig  
**Kenntnisnahme**

5. Budget Ali Wunsch München e.V.  
Theaterstück "Der Bürger als Edelmann" vom 01.05. - 11.10.2020  
1.000,00 €  
hier: Erlass der Eigenmittel

Der Ali Wunsch München e.V. beantragt den Erlass der Eigenmittel in Höhe von  
1000€ zum durch den BA geförderten Theaterstück "Der Bürger als Edelmann".  
Begründet wird dies mit Verweis auf die schwierige Lage für Künstler\*innen in  
der Pandemie.

Der UA empfiehlt den Erlass der Eigenmittel. Einstimmig.

Herr Micksch bittet um Vertagung und weitere Infos durch den Antragsteller.  
**Dem wird einstimmig zugestimmt.**



6. Evaluierung des Stadtbezirksbudgets für die Jahre 2018 – 2020;  
Erfahrungen der Bezirksausschüsse  
Anhörung des Direktoriums

Die Mitglieder des UA Kultur kommen mit dem Stadtbezirksbudget gut zu Recht und schlagen mittelfristig eine Erhöhung des Budgets vor, da die geförderten Maßnahmen direkt Bürger\*innen vor Ort zugutekommen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

7. Kurzinfo „Obacht - Kultur im Quartier“: Musikzelt auf dem Bordeaux Platz

Der UA Kultur empfiehlt Zustimmung. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

8. Die Weisse Rose: Erinnerungsort

Aufgrund der aktuellen Berichterstattung in den Medien über den Weiße-Rose-Zaun wurden an den BA einige Anfragen gestellt. Schulen aus dem ganzen Land wollten wissen, wie man denn an Zaunteile kommen kann. Da der Zaun nicht vor 2023 abgebaut wird, bietet sich in der Zwischenzeit die Möglichkeit eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten zu finden.

Deswegen wird BA-Vorsitzender Jörg Spengler im April die Vorsitzende der Weiße-Rose-Stiftung Hildegard Kronawitter, den Geschäftsführer der GVG Thomas Schmid, Sabine Schalm aus dem Kulturreferat und Thomas Weidner vom Stadtmuseum zu einem Koordinierungsgespräch einladen. Dabei wird es auch um die Gestaltung eines Gedenkortes als Teil der Orleanshöfe gehen.

Der UA Kultur unterstützt ausdrücklich die Bemühungen des BA-Vorsitzenden bei der Kommunikation und Koordination dieser erinnerungspolitisch wichtigen Angelegenheit. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

9. Die Weisse Rose: 100. Geburtstag Sophie Scholl

Der UA Kultur plant eine Veranstaltung zum 100. Geburtstag (9. Mai) von Sophie Scholl in der Orleansstraße, bei welcher zugleich die am Zaun neu angebrachte Gedenktafel offiziell eingeweiht werden soll. Neben der Lesung von Texten der Flugblätter der Weißen Rose durch Hermann Wilhelm und Willi Beck ist eine musikalische Begleitung durch zwei Geigerinnen angedacht.

Hierfür beantragt der UA-Kultur 300€ aus dem BA-eigenen Budget. Einstimmig.

Frau Goldstein schlägt vor, die Lesung auch unter Beteiligung von weiblichen Rednern durchzuführen.

Herr Klug schliesst sich dem an und schlägt vor, dass Mitglieder aus allen Fraktionen bei der Lesung mitmachen.

**Mit diesen Vorschlägen wird das Thema einstimmig in den UA zurückverwiesen (auch der Beschluss über das Budget).**

10. Antragsformular-Vorschlag UA-Soziales (Budget)

Die Diskussion wird in die Aprilsitzung verschoben. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

11. Nutzungsanfrage ehem. Pissoir Kellerstraße Haidhausen

Der UA Kultur unterstützt das Vorhaben einer kulturellen Nutzung des Pissoirs in diesem Sommer durch das Künstler\*innenkollektiv und bittet das Baureferat, diesem zuzustimmen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

Pause von 21.25 bis 21.35 Uhr, Frau von Soden hat die Sitzung verlassen.

### III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

#### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Salesianum  
Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes  
1.432,50 € / Az. 0262.0-5-0332  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02930

Herr Hauner, stellvertretender Gesamtleiter des Salesianums, beantragt Mittel für die Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes. Weil der Freizeitbereich und die Außenanlagen wegen Corona geschlossen sind, kommt dem Gemeinschaftsraum als Begegnungsstätte eine besondere Bedeutung zu. Der Raum ist aktuell veraltet und nicht altersangemessen und pädagogisch sinnvoll eingerichtet. Er soll deshalb in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, als Gemeinschaftsprojekt (Motto: Gemeinschaft leben und erfahren) neugestaltet werden und dann vielfältige Funktionen und Betätigungsmöglichkeiten bieten. Das Salesianum arbeitet nach einem offenen Konzept, der Raum kann auch von Jugendlichen aus dem Stadtteil mitgenutzt werden und fördert die Integration und Vernetzung der Jugendlichen in den Stadtteil.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 08.03.2021, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

#### **Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt die Unterstützung des Antrags und den Zuschuss in beantragter Höhe zu gewähren.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
 Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim  
 Naturgarten in Au/Haidhausen – Gärtnerische Umgestaltung Anlegung von Hochbeeten, etc. im Frühjahr 2021  
 26.911,77 € / Az. 0262.0-5-0320  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02499

Frau Winkler vom Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim beantragt Mittel für die Umgestaltung eines Innenhofes, der von den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung genutzt wird. Der Bereich wird bereits jetzt genutzt zum Fußball- und Tischtennisspielen, Klettern an der Kletterwand, Rutschen, Sandspielen, Schaukeln, etc. sowie jährlich für Sommerfest und Christkindlmarkt.

Der Bereich soll durch die Anlage von Hochbeeten gärtnerisch umgestaltet werden.

Es liegt ein Angebot einer Firma für Landschaftsbauarbeiten in Höhe von 35.882 € vor. Das Angebot splittet die Kosten auf wie folgt:

- |   |            |
|---|------------|
| • für Rodearbeiten:   | 5.554,00 € |
| • für die Vorbereitung und das Aufstellen eines Hochbeetes:     | 7.332,00 € |
| • für Erdarbeiten und die Anlage einer Rasenfläche              | 5.283,00 € |
| • für eine Treppe aus Blockstufen + einen Weg mit Betonpflaster | 5.008,50 € |
| • für das Aufstellen von 12 Sitzsteinen aus Jura                | 6.200,75 € |
| • für Pflanzarbeiten  | 775,00 €   |

Der Antrag war bereits am 31.07.2020 gestellt worden und wurde in der Sitzung vom 23.09.2020 abgelehnt mit der Begründung, die Zuwendung zunächst beim Träger zu beantragen.

Mit Schreiben vom 03.11.2020 hat die Erzbischöfliche Finanzkammer den Antrag ohne Begründung abgelehnt.

Das Direktorium bestätigt, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

### **Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt, den Antrag in dieser Form abzulehnen. Gleichzeitig bietet der UA an, Frau Winkler bzw. Vertreter\*innen des Adelgundenheims bei der Konzeption eines Urban Gardening Projektes, das z.B. öffentlich zugänglich ist, zu unterstützen und dieses dann ggf. auch mit einer kleineren Summe zu fördern.

*Einstimmig so beschlossen.*

### **Einstimmig Zustimmung**

## **2. Anhörungen**

2.1 Evaluierung des Stadtbezirksbudgets für die Jahre 2018 – 2020;  
Erfahrungen der Bezirksausschüsse

Das Direktorium der LHM möchte dem Evaluierungsauftrag des Stadtrats nachkommen und bittet die BAs, „von den Erfahrungen Ihres Bezirksausschusses mit dem Stadtbezirksbudget für die Jahre 2018-2020 zu berichten und des Weiteren ggf. darzustellen, in welchen Bereichen aus Ihrer Sicht noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht“.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt folgende Rückmeldungen:

- Das Antragsformular ist aus unserer Sicht zu kurz gehalten, daher hat der BA 5 eine Detailauskunft ausgearbeitet, um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Der BA regt daher an, das bestehende Formular zu erweitern.
- Es besteht der Eindruck, dass die Anzahl der Antragsteller\*innen nicht deutlich größer geworden ist, sondern eher vorbekannte Antragsteller\*innen nun größere Summen beantragen. Es sollte daher überlegt werden, wie „neue“ Antragsteller\*innen angesprochen werden könnten. Ein Vorschlag wäre hierzu z.B. ein Flyer oder Internetauftritt (homepage, social media) mit geförderten „Beispielprojekten“ zu Werbe- und Informationszwecken.

BA-interne Anmerkungen:

Für den BA 5 wird vorgeschlagen, im Jahresbericht regelmäßig über die geförderten Projekte zu berichten.

Der bestehende Info-Flyer zu den Anträgen kann in den BA-Schaukästen aufgehängt werden.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Entfernung einer Bank am Kolumbusplatz  
=> dazu Bürgeranliegen: Antrag auf Entfernung/Umsetzung der Bank

Die beiden auf Betreiben der Anwohner versetzten Bänke am Kolumbusplatz wurden aus der Verankerung gerissen und vom Tiefbau abgeholt.

Das Baureferat fragt, wie hier nun weiter vorgegangen werden soll und ob evtl. auch die Enzis in Gefahr sein könnten. Herr Spengler schlägt vor, die Bänke evtl. näher an der Humboldtstraße aufzustellen.

Eine Anwohnerin beschwert sich regelmäßig über Vandalismus am Kolumbusplatz, beschädigte Straßenschilder, herausgerissene Bänke, etc. Sie beantragt nun zum wiederholten Male die Entfernung der Bank C direkt vor dem ASZ. Sie legt eine Liste mit Vorfällen im Februar vor.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt die Wiederaufstellung der ausgerissenen Bänke mit einer besseren Befestigung. Vor weiteren Maßnahmen werden zunächst Gespräche mit dem JUP, der Polizei und AKIM geführt und es soll abgewartet werden, wie sich das Aufstellen der Enzis auf die Situation auswirkt.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 4.4**

- 2.3 Sammelantrag auf Spielaktionen der AG Spiellandschaft Stadt 2021

Frau Lennert von Spiellandschaft Stadt e.V. stellt einen Sammelantrag für die in 2021 geplanten Spielaktionen. Neben den beiden bereits genehmigten Aktionen zum Weltspiel-/Weltkindertag handelt es sich um weitere fünf Spielangebote bzw. -aktionen auf dem Bordeauxplatz, im Hypopark, auf dem Spielplatz an der Flurstraße Nord, auf der Postwiese und auf dem Kolumbusplatz.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt erfreute Zustimmung.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3. **Unterrichtungen**

3.1 Errichtung einer Tischtennisplatte auf der Postwiese  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01383

Der BA 5 hat mit Antrag vom 09.12.2020 die Errichtung einer Tischtennisplatte an der Postwiese gefordert. Das Baureferat informiert uns, dass die Errichtung grundsätzlich möglich ist. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass Anwohner\*innen bereits wiederholt über Lärmbelästigung im Bereich der Skateanlage geklagt haben und daher AKIM involviert ist. Möglicherweise könnte sich die Lärmproblematik durch die Tischtennisplatte verschärfen. Es wird daher vorgeschlagen, eine Ortsbegehung mit AKIM, dem Baureferat und dem BA durchzuführen, sobald dies aus Sicht des Infektionsgeschehens wieder möglich ist.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt die vorgeschlagene Ortsbegehung durchzuführen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3.2 Aktualisierte Übersicht Unterkünfte Geflüchtete und Wohnungslose Dezember 2020

Das Sozialreferat stellt eine aktualisierte Liste und Karte mit den Standorten der Unterkünfte für Geflüchtete und Wohnungslose zur Verfügung. Im Stadtbezirk 5 gibt es insgesamt 5 Unterkünfte (Pariser Straße 24, Franziskanerstr. 17, Gravelotestraße 12 und 14, Orleansstr 17).

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.03.21:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Errichtung einer Parkbank am Seniorenheim Einsteinstr. 112

Ein Bürger bittet darum, wieder eine Parkbank im Bereich des Grünstreifens vor der Seniorenresidenz Domicil in der Einsteinstraße 112 aufzustellen. Diese sei abgebaut worden und werde von den Bewohnern der Seniorenresidenz vermisst, insbesondere da einige keinen Zugang zu dem hauseigenen Innenhof haben.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.02.21:**

Der UA empfiehlt, nachzufragen, weshalb die Bank abgebaut wurde und empfiehlt die Bank wieder aufzustellen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

4.2 Lärmsituation Spielplatz Schneckenburgerstraße/Kuglerstraße  
dazu: Schreiben Baureferat

Eine Bürgerin berichtet, dass es insbesondere seit Beginn der Pandemie (Schulschließungen etc.) spät abends und nachts am Spielplatz Schneckenburgerstraße/ Kuglerstraße zu Lärmbelästigungen komme. Dort halten sich nun laut Angaben der Anwohnerin vermehrt Gruppen älterer Kinder auf. Zudem werde der Spielplatz auch immer wieder von Erwachsenen zum Rauchen oder Gassi gehen mit dem Hund genutzt. Die Anwohnerin bittet um ein Schild mit Verweis auf die Grünanlagenverordnung und ggf. begrenzten Nutzungszeiten (wie im Hypo-Park). Sie habe auch schon das Gespräch mit den Kindern gesucht, dies sei aber immer nur von kurzfristigem Erfolg gewesen.

Das Baureferat bestätigt, dass die Aufstellung eines Schildes möglich wäre. Begrenzte Nutzungszeiten seien nur nach Entscheidung durch den BA möglich.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.02.21:**

Der UA empfiehlt, ein Schild mit Verweis auf die Grünanlagenverordnung aufzustellen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

4.3 Diskriminierung Alleinlebender/Alleinstehender beenden

Eine Bürgerin wendet sich mit der Bitte an den BA, eine Interessenvertretung Alleinlebender sowie eine Änderung der aus ihrer Sicht diskriminierenden Kontaktbeschränkungen voranzutreiben. Sie bezieht sich dabei auf die Regelungen der Infektionsschutzverordnung, die im Rahmen der Corona-Pandemie aufgestellt und immer wieder verändert wurden. Die Bürgerin ist dabei gegen die bestehende Formulierung, die sich auf eine bestimmte Anzahl von Haushalten (z.B. 2 Haushalte) bezieht. Dies stelle eine Diskriminierung Alleinlebender dar, da sich somit zum Beispiel zwei Familien treffen könnten, aber nur zwei Alleinlebende.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 24.02.21:**

Der UA empfiehlt das Schreiben an den OB weiterzuleiten, mit der Bitte es in den zuständigen Gremien einzubringen.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

5. **Verschiedenes:**

Weltspieltag und Weltkindertag:

Der UA empfiehlt, den Pavillon des BA aufzustellen und eine oder mehrere der o.g. Aktivitäten anzubieten. Das Angebot soll sich auch danach richten, welche anderen Aktivitäten noch geplant sind. Alle BA-Mitglieder sind herzlich willkommen, sich noch mit einzubringen. Frau von Soden-Fraunhofen wird ein zielgruppengerechtes Plakat über die BA-Arbeit erstellen.

**Einstimmig Zustimmung; Herr Haeusgen und Herr Werner werden ebenfalls teilnehmen.**

## IV. UA Wirtschaft

### 1. Entscheidungen

./.

### 2. Anhörungen

- 2.1 Freischankflächenantrag für die Gaststätte "Mom's Healthy Kitchen",  
Humboldtstr.23  
Anhörungsfrist 11.03.2021

Wegen Fristablaufs hat der UA-Vorsitzende vorab folgende Stellungnahme abgegeben: Der Bezirksausschuss ist grundsätzlich mit der Freischankfläche einverstanden. Er bemängelt aber die absolut nicht maßstäbliche Skizze (gezeichnete Längen /Breiten und Bemaßung passen nicht zusammen). Die Fläche I (links der Tür) ragt vermutlich über die Breite des Ladens im Haus vor die Fläche des Nachbarladens. Soweit das Einverständnis der Nachbar-Laden-Betreiber nicht vorliegt, sollte dieses eingeholt werden oder die Fläche entsprechend gekürzt werden. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Antrag auf Pandemie bedingte Erweiterung der Freischankfläche Gaststätte "Gian Luca", Wörthstr. 7  
Anhörungsfrist: 25.03.2021

Der Unterausschuss empfiehlt folgende Stellungnahme:

Bedauerlicherweise fehlt ein bemaßter Plan. Der Bezirksausschuss bittet die Bezirksinspektion, immer vollständige Unterlagen bei den Antragstellern einzufordern.

Der Bezirksausschuss stimmt der Nutzung des Baumgrabens als Freischankflächenenerweiterung während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zu, wenn die HA Gartenbau ebenfalls zustimmt, der Baumgraben und Wurzelraum durch fachgerechte Überbauung geschützt wird und eine ausreichende Bewässerung sichergestellt ist.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**



2.3 Kulturstrand an der Corneliusbrücke vom 07.05.-07.08.2021

Der Unterausschuss empfiehlt folgende Stellungnahme:

Dem Bezirksausschuss missfällt die durchgängige Nutzung als Lagerfläche außerhalb der Betriebstage und während der pandemiebedingten Schließung, vor allem, als klar war, dass sich die Schließung länger hinzieht.

Die Nutzung der Flächen auf der Nordseite der Brücke (am Zugang zur Museumsinsel) für Lagerung, Mitarbeiter Toiletten und als Parkplatz wird wegen der ständig notwendigen Querung der Fahrbahn abgelehnt. Es ist starker Augenmerk darauf zu richten, dass vor allem die Anwohner in der Eduard-Schmid-Straße nicht akustisch oder durch Beleuchtung belästigt werden.

Die Betriebs-, vor allem die Schluss-Zeiten sollen sich an der Bayerischen Biergartenverordnung orientieren (Musikende 22.00 Uhr, Ausschankschluss 22.30 Uhr, die Betriebszeit ist so zu beenden, dass der zurechenbare Straßenverkehr bis 23.00 Uhr abgewickelt ist.)

Für den Abbau muss eine Frist von allerlängstens 14 Tagen, besser deutlich kürzer, genügen, analog zu den Regelungen bei anderen Veranstaltungen wie Märkten oder Stadtteilstesten.

*Einstimmig so beschlossen*

Frau Wolf hält den Zeitraum für übertrieben, die Veranstaltung ist eine Umnutzung in Freiluftgastronomie. Für andere Nutzer ist der Ort nicht mehr frei zugänglich. Die LINKE-Fraktion schlägt vor, den Antrag abzulehnen.

**Dem wird bei 3 Gegenstimmen zugestimmt.**

Herr Haeusgen beantragt, den UA-Vorschlag hilfsweise zu berücksichtigen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

2.4 Kunstfestival Obacht-Kunst im Quartier, Haidhauser Ateliertage auf dem Bordeauxplatz vom 01.07.-04.07.2021

Der Unterausschuss empfiehlt folgende Stellungnahme:

„OBACHT! Kultur im Quartier“ ist eine Veranstaltung Haidhauser Kunstschafter und Ateliers die seit 2005 stattfindet und seit 2007 als Biennale. Ein zentraler Anlaufpunkt soll heuer eine Zeltbühne von 6 x 6 m auf dem Bordeauxplatz sein. Der Bezirksausschuss begrüßt das Kulturfestival wie in den Vorjahren und hat keine Einwände.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

N 2.5 Erweiterung der Freischankfläche für die Gaststätte "Kuzina", Kellerstr. 32  
Anhørungsfrist: 31.03.2021

Aktuell ist auf dem Gehweg vor dem Lokal eine reguläre Freischankfläche von 12,00 x 1,00 m genehmigt. Bei einer Verbreiterung um die nun beantragten 20cm verbleibt gemäß dem Antrag eine Restgehwegbreite von 1,74m, tatsächlich vermutlich von (ausreichenden) 1,60 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Die nach den Sondernutzungsrichtlinien nicht genehmigungsfähigen Fässer sollen entfernt werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.6** Skateboard Mobil und KURSE High Five (Stadtbezirke 05, 15, 16, 18, 22, 24) im Zeitraum vom 2.04-28.10.2021 Anhörungsfrist: 25.03.2021

Auch im Sommer 2021 will der Verein HIGH FIVE e.V. wie in den Vorjahren Skateboard-Kurse in verschiedenen Stadtteilen anbieten, darunter ein- bis zweimal monatlich in Haidhausen auf der Skateanlage auf der Postwiese.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Markt Wiener Platz - Sichtachsen bei der Planung von Stand Nr. 10  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00725

Die Kommunalreferentin sagt die Aufstellung eines 1:1-Holzplattenmodells zur Beurteilung der Sichtachsen vor Ort zu.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen*

**Kenntnisnahme (siehe TOP 2.14, UA Planung)**

- 3.2 Antrag auf Freischankflächen-Erweiterung - Kleingaststätte "Ideal Espresso Bar",  
Weißburger Str. 8  
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 25.02.2021

Der Antrag bzw. Plan wurde vom Antragsteller vorher noch dahingehend geändert, dass die Freischankfläche nur bis zu den Straßenlaternen geht; die beantragte Fläche wurde also schon verkleinert.

Die Laternen befinden sich in etwa in der Straßenmitte.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Beseitigung von vier ungenehmigten Plakattafeln unter der Gabsattelbrücke

Die LBK leitet dem BA eine Verfügung zu, die die Entfernung der vier Großflächen-Plakattafeln unter der Gabsattelbrücke anordnet, weil sie nicht genehmigt seien und wegen des Denkmalschutzes auf dem Brückenbauwerk auch nicht genehmigungsfähig seien.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen*

**Kenntnisnahme**

### **4. Bürgeranliegen**

*./.*

## **V. UA Planung**

### **1. Entscheidungen**

*./.*

### **2. Anhörungen**

## 2.1 Mariahilfstr. 6: Wohnungserweiterung durch DG-Ausbau mit Dachanhebung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 15.10.2020 (TOP 2.10) behandelt.

Gemäß dem Antrag sollte das Dachgeschoss (4. OG) ausgebaut und die Wohnfläche von ca. 92 qm der westlichen Wohnung im 3. OG (ca. 67 qm) zugeschlagen werden (gesamt ca. 159 qm). Die Verbindung war über eine interne Treppe vorgesehen. Zur Belichtung waren im DG zwei Gauben vorgesehen, nämlich hof- und straßenseitig.

Der Antrag wurde vom BA abgelehnt, weil eine Wohnungserweiterung auf ca. 159 qm den Zielen in einem Erhaltungssatzungsgebiet widerspricht.

Jetzt soll erneut das Dachgeschoss (4. OG; ca. 121 qm) ausgebaut werden. Außerdem ist geplant die südöstliche Wohnung des 3. OG (ca. 73 qm) über eine Treppe mit dem DG zu verbinden. Dadurch entsteht eine Wohneinheit mit ca. 194 qm.

Nach der Baubeschreibung wird kein Stellplatz errichtet, aber auch kein Stellplatz abgelöst. Auch kein Spielplatz wird errichtet.

### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Es wurde offensichtlich vermieden das Maß der Dachanhebung und damit die Auswirkung auf den unmittelbar angrenzenden Bestand (Hausnummer 4 und 8) konkret darzustellen. Das ist insofern zwingend notwendig, weil die Hausnummer 8 ein Einzelbaudenkmal ist. Vor dieser Klärung, verbunden mit einer Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde, kann dem Vorhaben nicht zugestimmt werden.

Zudem wird aber der Antrag auf eine Wohnungszusammenlegung erneut abgelehnt, weil eine Wohnungserweiterung auf ca. 194 qm den Zielen in einem Erhaltungssatzungsgebiet widerspricht. Grundsätzlich stellt sich die Spielplatzfrage und bei einer Wohnungsteilung ist auch die Stellplatzfrage zu prüfen.

### **Einstimmig Zustimmung**

## 2.2 Schleibingerstr. 11: Nutzungsänderung Laden zu Cafe mit Einbau eines Zusatz-WCs und Außenbewirtung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Es ist geplant einen EG-Laden zu einem Café mit Außenbewirtung umzunutzen.

### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn man den Bewertungen im Internet glauben darf, besteht das Cafe Va bene mindestens seit Februar 2017. Als italienisches Restaurant wirbt es auch mit Fotos vom bestuhnten Außenbereich. Grundsätzlich ist aber bei Nutzungsänderung einer baulichen Anlage eine Baugenehmigung nötig (vgl. Art. 55 Abs. 1 BayBO) und dies wurde bisher offensichtlich versäumt und ist zu rügen. Außerdem stellt sich die Frage, ob die Gaststätte ohne Erlaubnis betrieben wurde und der Betrieb gemäß § 31 GastG in Verbindung mit § 15 Abs. 2 GewO sofort zu unterbinden ist. Unabhängig von den offenen Fragen ist bei dem Bauantrag zu prüfen ob der Außenbereich, auch wenn er innerhalb der Grundstücksgrenzen liegt, als Außenbewirtung genutzt werden darf und ob das im Rahmen einer Baugenehmigung genehmigt werden kann. Zu prüfen ist auch ob der Außenbetrieb nicht durch andere Vorschriften, wie z. B. durch die Bayerische Biergartenverordnung o.ä., zu bewerten ist.

### **Einstimmig Zustimmung**

2.3 Franziskanerstr. 4: Anbau eines Balkons im 4. OG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Auf der hofseitigen, nordwestlichen Ecke des Vordergebäudes, soll im 4. OG ein neuer Balkon (2,53 x 2,25 m) angebaut werden. Der Balkon überkragt das Nebengebäude.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Orleansstr. 41: Bauliche Änderungen und Nutzungsänderung der Backstube (KG) in eine Büroeinheit, Erweiterung eines Ladens (EG) durch Nutzungsänderung der Lagerflächen, Nutzungsänderung der Büroflächen (EG) zu einer Wohneinheit und Teilung der Wohneinheit (2. OG) in 2 Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der nördliche KG-Lagerraum soll als Büro umgenutzt werden. Der vorgelagerte, ursprüngliche Flur wird deshalb als Kopierraum und als Teeküche abgetrennt bzw. umgebaut.

Zudem soll der südwestliche EG-Ladenraum zu einer Wohneinheit umgenutzt werden. Außerdem ist vorgesehen das 2. OG in zwei Wohneinheiten zu teilen.

Nach der Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem eine Wohnungsteilung und eine Umnutzung in eine Wohneinheit beantragt wurde werden zwei neue Wohneinheiten entstehen. Demnach müssten eigentlich zwei Stellplätze abgelöst werden und nicht nur einer. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Ismaninger Str. 22: Gebäude 502 / Station U1a - Errichtung eines Patientenbalkons für die Palliativstation

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie, am 03.12.2020 (TOP 2.17) - Integration eines medizinischen Geräts und am 21.01.2021 (TOP 2.2) – Instandsetzung einer Stahlbeton-Rippendecke, behandelt.

Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Nachdem die MRI bisher über keine reine Palliativstation verfügt, soll künftig die Station U1a, im Gebäude 502 im 1. OG, als Palliativabteilung für ca. 10 Patienten genutzt werden.

Um den Schwerstkranken den Wunsch nach Luft und dem Blick in den Himmel ermöglichen zu können, soll der Anbau eines Balkons (6,68 x 3,25 m) erfolgen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.6 Weißenburger Str. 16: Entkernung und Umbau (VGB) sowie Abbruch und Neubau (RGB) eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.03.2015 (TOP 2.5) und am 15.09.2016 (TOP 2.4) behandelt. Angeblich lag auch ein Antrag im November 2015 vor, der dem UA Planung allerdings nicht bekannt war. Geplant war damals der komplette Rück- und Neubau des VGB und des RGB. Der letzte Antrag wurde von der Entscheidung der Denkmalschutzbehörde abhängig gemacht.

Als Tektur wird jetzt beantragt:

- Neuorganisation und Optimierung der Grundrisse innerhalb der genehmigten Kubatur und damit einhergehend die Anpassung der hofseitigen Fassaden und der Gauben
- Nutzungsänderung im Erdgeschoss, die Gaststätte entfällt, stattdessen ist eine Ladennutzung geplant.
- Rückbau der bestehenden Hoffassade.
- Die Erschließung der Tiefgarage mittels eines Autoaufzugs liegt nicht mehr im Hof, sondern innerhalb des Vordergebäudes um den Hof von Verkehr frei zu halten und die Qualität der Freiflächen zu erhöhen.
- Neugestaltung der Freiflächen.
- Es erfolgte zwischenzeitlich eine Grenzwiederherstellung durch das Landesamt für Digitalisierung Breitband und Vermessung. In deren Folge musste die Lage des Rückgebäudes geringfügig korrigiert werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Bei den Antragsunterlagen liegen noch 4 Anträge auf Abweichung, Befreiung und Ausnahmen, die sich so nicht in den Planunterlagen wiederfinden und deshalb auch nicht beurteilt werden können.

Die als Tektur bezeichneten Änderungen werden dagegen zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.7 Falkenstr. 21: Neubau eines Wohnhauses mit Laden und Tiefgarage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Der Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses wurde in der UA-Planungssitzung am 12.09.2019 (TOP 2.26) behandelt. Die für die Januarsitzung erneut angeforderten Unterlagen wurden von der LBK deshalb nicht zugeleitet, weil es sich nur um einen Abbruch gehandelt hat. Der Abbruch wurde dann am 13.01.2020 wegen fehlender Unterlagen von der LBK untersagt. Am 08.12.2020 (TOP 3.7a) teilte uns dann die LBK mit, dass der Abbruch möglich ist. Auf der UA-Planungssitzung am 12.03.2020 (TOP 2.6) wurde dann der Antrag auf Rückbau der Bestandsgebäude behandelt. Geplant war anschließend der Neubau des Vorder- und Seitengebäudes mit UG, EG, 1. bis 4. OG und ausgebautem DG (1 Laden- und 12 Wohneinheiten). Das Rückgebäude war geplant mit UG, EG, 1. bis 3. OG und ebenfalls ausgebautem DG (8 Wohneinheiten). Der letzte Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Jetzt wird folgende Tektur beantragt: Nachdem die Mindestfahrspurbreite von 6,00 m, aufgrund der konisch zulaufenden, seitlichen Grundstücksgrenze vor der ersten Einfahrt in die Combi-Parkanlage, nicht eingehalten werden kann, wird die erste Einfahrt stillgelegt.

Diese Stellplatzfläche wird nun als Rangierplatz (Leerplatz) genutzt. Die Anzahl der PKW-Stellplätze reduziert sich dadurch auf 15 PKW-Stellplätze gegenüber der Baugenehmigung. Die 2 weggefallenen Stellplätzen werden gemäß der Stellplatzsatzung abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.8 Maria-Theresia-Str. 4: Neubau eines Wohnhauses mit 7 Wohneinheiten und Tiefgarage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.13), 08.02.2018 (TOP 2.1), 09.05.2018 (TOP 3.4), 14.06.2018 (TOP 4.1), 15.11.2018 (TOP N2.8) und 14.11.2019 (TOP 2.6) behandelt.

Jahrzehnte hat man in diesem Ensemblebereich (Ensemble „Bogenhausen“) keine bauliche Veränderung gegenüber dem Bebauungsplan zugelassen. Insofern war es zuletzt unverständlich, wenn in diesem hochsensiblen unter Ensembleschutz stehenden Bereich – abweichend vom rechtsverbindlichen Bebauungsplan (627a) – ein zusätzliches Geschoss genehmigt wurde und Abstandsflächen überschritten werden können. Auch die Stadtgestaltungskommission tagte am 10.04.2018 und 24.07.2018 und stimmte dem Vorhaben zu.

Jetzt sind folgende Änderungen geplant:

- EG: Änderung der Aufteilung bei beiden Wohnungen.
- 1. OG: Zusammenlegung der Wohnung 3 und 4.
- 2. OG: Änderung der Aufteilung bei beiden Wohnungen und teilweise Änderung der Deckenstärken unter Wohnung 5.
- 3. OG: Änderung der Aufteilung bei Wohnung 7.
- 1. UG: Änderung der Aufteilung bei KG-Räumen für die Wohnungen 3 und 7.
- Ansicht Nord und Süd: Anpassung der Lage der Fenster aufgrund der geänderten Raumaufteilungen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Irritierend ist, dass die Maria-Theresia-Straße 4, zusammen mit 4a, aktuell noch immer beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege unter der Nummer D-1-62-000-4253 als Baudenkmal steht aber jetzt offensichtlich ein Neubau wird. Ein Umstand den wir erläutern möchten.

Herr Haeusgen schlägt folgende Ergänzung vor:

Seinerzeit war dem BA mitgeteilt worden, dass der Wiedemann-Bau nach Einschätzung der Denkmalschutz-Behörde nicht schutzwürdig sei. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung**

2.9 Kellerstr. 36: Nutzungsänderung: Ladeneinheit zu Atelier/Künstlerwerkstatt

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der EG-Laden auf der Kellerstraßenseite soll als Atelier/Künstlerwerkstatt umgenutzt werden. Die darunter liegenden KG-Räume werden zukünftig als Sozial-, Lager- und Werkstatttraum genutzt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.10 Edlingerstr. 26: Dachgeschossausbau (2 WE) mit Grünterrasse und Lifteinbau

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Geplant ist den frackdachähnlichen Dachstuhl abzubrechen und durch ein Mansardflachdach zu ersetzen, das dann als 5. OG mit zwei Wohneinheiten ausgebaut wird. Auf das Flachdach soll dann eine Grünterrasse und eine Dachlaterne gesetzt werden. Außerdem ist ein innenliegender Aufzug geplant, der vom KG bis zur Dachlaterne barrierefrei geführt wird.

Gemäß der Baubeschreibung werden zwei Stellplätze errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.11 Johannisplatz 8: Teilausbau eines Dachgeschosses (1 WE) sowie Erweiterung der Balkone und Einbau eines Aufzuges, hier: Wegfall der Stehgaube, dafür Weiterführung der Außenwand analog zum Treppenhaus, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 12.11.2020 (TOP 2.2) behandelt. Geplant war straßenseitig bei dem Gebäude (EG + 4 OG's) ein ergänzender Teilausbau des Dachgeschosses für eine Wohneinheit mit ca. 85,30 qm. Weiterhin sollten alle hofseitigen Balkone durch neue, größere ersetzt werden. Ebenfalls hofseitig wurde ein Außenaufzug vorgesehen, der immer nur das Zwischenpodest des Treppenhauses andient, also nicht für Barrierefreiheit sorgt. Die vergrößerten Balkone wurden mehrheitlich abgelehnt, ansonsten aber der Antrag zur Kenntnis genommen.

Als Tektur ist nun offensichtlich hofseitig, an der südlichen Dachwohnung, eine Balkonterrasse geplant.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.12 Erlass einer Erhaltungssatzung nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB in den Stadtbezirken 5 Au-Haidhausen und 18 (Untergiesing - Harlaching)  
Satzungsbeschluss Erhaltungssatzung „Untere Au / Untergiesing“ und Obere Au

Die Bevölkerung der Unteren und Oberen Au vor der nächsten Gentrifizierungswelle schützen – Mietpreisniveau stabilisieren – städtebauliche Eigenart wahren  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00434 des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen vom 22.07.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Entwurf Untere Au/Untergiesing und Obere Au

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Satzungsentwurf wird erfreut zur Kenntnis genommen.

Frau Sterzer bittet um Ergänzung:

Der BA bittet um Prüfung, ob der Bereich zwischen Schweigerstraße / Ludwigsbrücke / Lilienstraße / Zeppelinstraße mit aufgenommen werden kann.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung**



- 2.13 Plangenehmigung für das Bauvorhaben „Neubau Elektronisches Stellwerk München Ost Pbf, Teil 1: S-Bahn“,  
Bahn-km 3,053 bis 3,936 der Strecke 5550 München Hbf - Ost in München Ost  
Fristverlängerung bis 25.03.2021

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Für ein eisenbahnrechtliches Genehmigungsverfahren werden folgende Teilbaumaßnahmen beantragt:

- Neubau Elektronisches Stellwerk München Ost (ESTW) mit 2 Modulgebäuden an der Friedenstraße
- Neubau und Rückbau Trafoübergabestation München Ost
- Neubau Trafostation an der Friedenstraße
- Neubau von zwei Netzersatzbetonschalhäusern
- Neubau eines Schaltpostens
- Neubau und Rückbau von fünf elektrischen Weichenheizungsanlagen
- Anpassung der Fuß- und Radwegrampe an der Friedenstraße
- Speiseleitungsumverlegung zum Bahnsteig F

Dieses Vorhaben wird in zwei Teilbaustufen aufgesplittet, wodurch eine gestaffelte Inbetriebnahme von Bahnhofsteilen im Knoten München Ost ermöglicht wird. Die geplanten oberirdischen Maßnahmen befinden sich im Bereich von Bahnflächen bzw. Gewerbeflächen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Münchner Stadtrat hat beschlossen, dass stadteigenen Solaranlagen ein fester Bestandteil bei Neubau und Sanierungsmaßnahmen werden soll. Es wäre wünschenswert wenn die DB bei ihren Bauten diese Zielsetzung ebenso übernimmt. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Anmerkung:

Der BA wird im Anschreiben des Planungsreferats aufgefordert, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/11-1 bis 10.03.2021 eine Stellungnahme zu dieser Planung zu übermitteln.

Um Termineinhaltung wird gebeten. Fehlanzeige ist erforderlich.

Wie in der Überschrift vermerkt, wurde offensichtlich die Frist bis zum 25.03.2021 verlängert.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.14 Markt Wiener Platz - Sichtachsen bei der Planung von Stand Nr. 1

BA-Antrags-Nummer: 20-26 / B 00725

- siehe auch UA Wirtschaft, TOP 3.1 -

Die beiden „Ganserlstände“ sollen ersetzt werden. Dazu sind die äußeren Konturen (Umfang) des neu zu errichtenden Standls durch ein einfaches 1:1-Modell aus Holzlatten nachzubilden, damit man die Dimensionen, Positionierung und Sichtachsen tatsächlich nachvollziehen und ggf. nachjustieren kann.

Das Baureferat – Hochbau 23 hat in einer E-Mail zwei Varianten vorgeschlagen. Die Variante A mit Holzfahnen und die Variante ein zimmermannsmäßiges Gerüst aus Holzbohlen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Es wird eine Variante mit Holzlatten vorgeschlagen. Allerdings nicht wie die gezeigte Schweizer Baugespann-Variante, sondern ein Bauprofil aus Holzlatten, das optisch auch besser beurteilt werden kann und auch kostengünstig ist.

**Einstimmig Zustimmung**

### 3. Unterrichtungen

#### 3.1 Planungsstand Projekt: Regerbrücke (Anfrage) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01381

Auf die Anfrage des BA wie der derzeitige Planungsstand bei der Regerbrücke ist, antwortete das Baureferat wie folgt:

- Der Standort Regerstraße über die DB ist als drittes Maßnahmenpaket eingestuft. Die planungsrechtliche Grundlagen sind hierzu durch das Mobilitätsreferat bzw. Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu klären. Die Klärung der planungsrechtlichen Voraussetzungen ist bisher aber noch nicht erfolgt.
- Auf Grund der schwierigen Haushaltslage, sowie personeller Engpässe, können die Machbarkeitsuntersuchungen für den Standort Regerstraße über die DB erst zu einem späteren Zeitpunkt begonnen werden.
- Eine Zeitachse kann noch nicht festgelegt werden.
- Wie das Baureferat gegenüber dem BA 17 schon 2009 ausführte, ist der Bereich zu eng um zusätzliche Radfahrwege oder Radfahrstreifen anzulegen. Auch eine Reduzierung der Gehwegbreiten ist nicht möglich.
- Wenn die Baumaßnahme erfolgt, werden in der Planung schon Schutzmaßnahmen für die Friedhofsmauer vorgesehen.
- Im Zusammenhang mit der Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg (Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist im Frühjahr 2021 vorgesehen) ist die Regerbrücke Teil einer Radverbindung zwischen Obergiesing in Richtung Ostbahnhof. Die Radverkehrsverbindung über die Regerbrücke ist deshalb bereits im Verkehrsentwicklungsplan Radverkehr als Fahrradhaupttroute enthalten.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Baureferats vom 11.02.2021 wird zur Kenntnis genommen.

#### **Kenntnisnahme**

3.2 Rückmeldung der LBK zu Stellungnahmen des BA 5:

a) Maria-Theresia-Str. 4

Die ursprüngliche Mitteilung, dass der Baum Nr. 2 (Birke mit StU 101 cm) bereits gefällt wurde, war unrichtig. Im Bescheid vom 17.02.2021 wird die Baumfällung abgelehnt.

b) Boosstr. 9

Der Bauantrag ist noch in der Prüfung. Die Untere Denkmalschutzbehörde und das Amt für Wohnen und Migration sind eingebunden.

Das Amt für Wohnen und Migration teilte zur Frage der Investitions- und Folgekosten mit:

Falls die Mieter\*innen nicht bereits Mitglied in einem Mieterverein sind oder anderweitig anwaltlich in Mietfragen beraten werden, können sie sich gerne an die Mietberatungsstelle im Amt für Wohnen und Migration wenden. Diese kostenfreie Servicestelle gibt Auskunft bei allen mietrechtlichen Fragen und kann ggf. ein Beratungsgespräch mit einem Fachanwalt für Mietrecht vermitteln.

Kfz.-Stellplätze: Stellplatzablöse wurde beantragt.

Fahrradstellplätze: Die Anzahl der Fahrradstellplätze muss erst noch geklärt werden.

c) Steinstr. 12

Aus naturschutzfachlichen Gründen wird die Maßnahme sehr kritisch gesehen. Auf die Erhaltung von Baum Nr. 2 wird großen Wert gelegt. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass die Zufahrt zur Baustelle sehr schmal ist und einen weiteren Altbaum gefährdet (Baum Nr. 5 / eine Linde StU 200 cm).

d) Wörthstr. 42

Der gerügte Plan mag zwar ein wenig unübersichtlich gewesen sein und es wurden nachträglich einige wenige klarstellende Handeinträge vorgenommen, er war aber nicht so schlecht, dass die LBK eine Rückgabe wegen der Plandarstellung vornehmen hätten können. Der Bauantrag wurde mittlerweile genehmigt, der notwendige Stellplatz wurde abgelöst.

Die Voraussetzungen zur Forderung nach einem Freiflächengestaltungsplan lagen leider nicht vor.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Schreiben der LBK werden zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Planungsstand MS-Zentrum auf dem Gelände des Universitätsklinikums rechts der Isar (Anfrage)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01382

Der Antrag auf Vorbescheid aus dem Jahre 2017 "Neubau eines Zentrums für die Behandlung und Erforschung der Multiplen Sklerose" wurde zurückgezogen. Ein neuer Antrag liegt der LBK nicht vor und es ist deshalb auch keine Aussage zum aktuellen Planungsstand oder einem Zeitplan möglich. Es gibt auch keine Erkenntnisse ob nun die denkmalgeschützten Häuser in der Trogerstraße 12 und 14 abgerissen oder mit einer neuen bzw. anderen Nutzung in Betrieb genommen werden bzw. ob diese Häuser bereits mit einer neuen Nutzung wieder belegt sind.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Planungsreferats wird zur Kenntnis genommen.

Um aber eine konkrete Auskunft zu erhalten, ist die Fragestellung mit der Bitte um Beantwortung direkt an das MRI zu richten. Nachdem Herr Haeusgen in der jüngeren Vergangenheit mit dem Klinikum ein sehr gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut hat, sollte er gebeten werden ein entsprechendes Schreiben zu entwerfen.

Herr Haeusgen wird ein Schreiben entwerfen, mit Herrn Spengler absprechen und an die BAG schicken. Er war in der letzten Wahlperiode Beauftragter für rechts der Isar und würde das gern auch weitermachen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.4 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk

Kellerstraße 1:

Hier mussten Pläne nachgefordert werden. Sobald diese vorliegen, wird die Zuleitung nachgeholt.

Max-Weber-Platz 11:

Hier wurde die Brandschutzprüfung von Prüfsachverständigen auf Bauaufsicht geändert. Somit wurde nur der Brandschutznachweis eingereicht, aber keine Pläne.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Schreiben der LBK werden zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.5 (U) Wohnen in München VI  
Erfahrungsbericht für das Jahr 2020  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02745

Der Stadtrat hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2016 beauftragt, jährlich über die Umsetzung des Wohnungspolitischen Handlungsprogramms im Vorjahr zu berichten.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Erfahrungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.6 (U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB u.a. im 5. Stadtbezirk Au - Haidhausen  
 Jährlicher Sachstandsbericht  
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02200

Für alle Projekte sind Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) beim Eisenbahnbundesamt bzw. nach § 17 Fernstraßengesetz (FStrG) bei der Regierung von Oberbayern durchzuführen.

Der zeitliche Ablauf der Projekte sowie die Kostenbeteiligung der LHM sind maßgeblich von der DB AG als Vorhabensträgerin bzw. der Regierung von Oberbayern und dem Eisenbahnbundesamt in deren Funktion als Planfeststellungsbehörde abhängig.

#### **EÜ Balanstraße**

##### Sachstand Planung:

Die Vorprojektgenehmigung wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 29.01.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13546) erteilt.

Die Genehmigungsunterlagen wurden im August 2019 von der DB AG beim Eisenbahnbundesamt eingereicht.

Bei dem Projekt Balanstraße handelt es sich um drei Eisenbahnbrücken, welche in sehr kurzen Abständen nebeneinander liegen. Dabei will die DB AG nur zwei Brücken erneuern und eine Brücke unverändert erhalten.

Hinsichtlich des unter Ziffer 1 dargestellten Prüfungsauftrages aus dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates zum Radentscheid vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15585) ist für die Balanstraße anzumerken, dass die bisher in der Planfeststellung vorgesehenen beidseitigen Radwege (Gehwegbreite = 2,50 m, Radwegbreite = 2,00 m) aus folgenden Gründen nicht auf 2,30 m verbreitert werden können:

- Nördlich der EÜ steht durch die bestehende Bebauung der Gebäude Balanstraße 42-46 und Balanstraße 49 kein Platz zur Verfügung.
- Im Bereich der EÜ kann trotz intensiver Prüfung aufgrund des dritten, nicht von der Erneuerung betroffenen Überwerfungsbauwerks die lichte Weite nicht verbreitert werden.
- Eine Verschmälerung der Fahrspuren zu Gunsten der Radwege ist nicht möglich, da diese mit je 3,25 m der Regelbreite für Hauptverkehrsstraßen mit öffentlichem Linienbusverkehr entsprechen.
- Südlich wäre eine stellenweise Aufweitung der lichten Weite nur zu Lasten der Böschung des Kustermannparks möglich; zusätzlich müsste in private Grundstücke eingegriffen werden.
- Das Planfeststellungsverfahren ist sehr weit fortgeschritten. Umfangreiche Änderungen hätten eine komplette Neuplanung mit entsprechenden zeitlichen Verzögerungen zur Folge.

Der Planfeststellungsbeschluss wird von der DB AG in 2021 erwartet.

Die Spartenkoordination und die Arbeiten am Entwurf der Kreuzungsvereinbarung wurden durch die DB AG und das Baureferat gestartet.

##### Nächste Schritte:

Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses durch das Eisenbahnbundesamt in 2021.

Abschluss der Kreuzungsvereinbarung zwischen DB AG und Landeshauptstadt München sowie Vorlage der Projektgenehmigung im Stadtrat.

**EÜ Rosenheimer Straße**Sachstand Planung:

Wie im Programmabschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02840) beauftragt, wurde der Platzbedarf in der Unterführung für eine mögliche Trambahnverbindung geprüft. Die Offenhaltung einer Trambahntrasse ist möglich und wurde für die Vorplanung zugrunde gelegt.

Im Zuge einer ersten Stufe der Vorplanung und einer weiteren Stufe nach Durchführung des Spartenverfahrens wurden mehrere Varianten ausgearbeitet.

Zu der Variante mit zwei zusätzlichen ÖPNV-Spuren, welche in Richtung Süden zu starken Eingriffen in den angrenzenden Kustermannpark führen würde, wurde eine weitere Variante mit jeweils nur einer MIV-Spur \*) und einer eigenen ÖPNV-Spur pro Richtung geplant.

Hinsichtlich des unter Ziffer 1 dargestellten Prüfungsauftrages aus dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates zum Radentscheid vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15585) ist für die Rosenheimer Straße anzumerken, dass die neuen Breiten von 2,30 m für Radwege im Bereich des Neubaus der Rosenheimer Straße berücksichtigt werden.

Nächste Schritte:

Nach Abschluss der Vorplanung wird das Baureferat voraussichtlich Anfang 2022 dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zur Vorprojektgenehmigung vorlegen.

\*) Anmerkung:

Busfahrstreifen oder Bussonderfahrstreifen (umgangssprachlich und fachsprachlich veraltet ... dem motorisierten Individualverkehr **(MIV)**)

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Sachstandsbericht der Referentin zu den Vorhaben im 5. Stadtbezirk wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme****4. Bürgeranliegen**

./.

**VI. UA Mobilität****1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Eltern-Kind Initiative Kellerkinder e.V.  
Anschaffung eines Lastenrades  
3.816,70 € / Az. 0262.0-5-0326  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02766

*Die Förderung der Stadt München wird in Anspruch genommen (email-Verkehr zwischen der Initiative und Eva-Maria Lankes).*

*Die Eltern-Kind Initiative Kellerkinder e.V. möchte ein Lastenrad für nachhaltige Mobilität anschaffen. Veranschlagter Preis lt. Hersteller liegt bei ca. 5.117 €. Ein Eigenanteil ist in Höhe von 1.300 € vorhanden.*

**Vorschlag:** Abstimmung vor der Vollversammlung. Die Initiative soll zusätzlich die Förderung der Stadt München in Anspruch nehmen.

Voraussetzung ist gewährleisteteter Versicherungsschutz. Stimmungsbild in der Telco ist mehrheitlich ablehnend.

**Siehe TOP A 4.2**

## 2. Anhörungen

### 2.1 Umbau der Reger-Hiendlmayerstraße

*Die neu zu errichtende Trambahnhaltestelle an der Regerstraße wurde schon wiederholt im Rahmen der Planfeststellung diskutiert. Nun geht es um*

- *den Straßenquerschnitt: Leider sind die Radwege nur 2m breit, weil stadteinwärts 3,25m Straßenbreite vorgesehen ist und stadtauswärts sonst der Gehweg schmaler gemacht werden müsste.*
- *die Ampel am Südende der Haltestelle: Diese Ampel wird abgelehnt, weil es zu "Rückstau" und Käme und zu Problemen mit einer weiteren Ampel, die das Einfädeln der Tram ermöglichen soll.*

*Die Hiendlmayerstraße soll an der Nordseite keinen Gehweg erhalten, stattdessen plant man eine Wegeverbindung über Privatgrund.*

*Die Querung der Hiendlmayerstraße ist sehr weit von der Kreuzung abgesetzt und mit einem sehr großen Radius geplant. Hier wird eine Gefährdung des Fußverkehrs in Richtung Obergiesing gesehen.*

**Vorschlag:** Da innerstädtische Straßen durchaus weniger als 3,25m breit sein können, weiterhin verlangen, dass der Radweg stadteinwärts auf Kosten der Fahrbahn stadteinwärts verbreitert wird. Das führt auch zu langsamerer Fahrweise und erhöhter Sicherheit.

Die 14 Bäume auf den Halteinseln gefährden eventuell die Barrierefreiheit. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert darzustellen, wie dies gelöst wird. Auch ist unklar, wie die Bäume daran gehindert werden können, in die Stromleitungen zu wachsen.

Die Einfahrt zur Hiendlmayerstraße soll so eng wie rechtlich möglich gestaltet werden und aufgepflastert werden, so dass der Verkehr verlangsamt wird.

Frau Reitz bittet um folgende Ergänzungen:

Die Einfahrt zur Hiendlmayerstraße soll enger gestaltet werden und aufgepflastert werden, so dass der Verkehr verlangsamt wird. Hierbei - und auch bei den Baumpflanzungen im Kreuzungsbereich - ist aber zu berücksichtigen, dass bei einer zukünftigen Verbreiterung der Regerbrücke der Radverkehr möglicherweise genau in diesem vorderen Bereich der Einmündung zur Hiendlmayerstraße geführt wird.

Den Baumpflanzungen im Wartebereich der Tram stimmen wir zu und bitten um die Pflanzung von Bäumen mit schmalen Wuchs (Pappeln bieten sich an). Der Grund ist, dass wir bei in die Breite wachsenden Bäumen mögliche Konflikte mit den Oberleitungen sehen.

### **Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzungen**

### N 2.2 Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße; Markierung beidseitiger Radfahrstreifen auf der Fahrbahn

### **Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Auskunft zu MVG-Leihrädern  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06961

*Im Stadtteil gibt es aktuell 2 Stationen mit 25 Ständermodulen am Max-Weber-Platz und am Kolumbusplatz (der auch von Giesing frequentiert wird). Eine Reihe von statistischen Auskünften wird unter Verweis auf Datenschutz verweigert. Es werden sehr alte Rohdaten zur Verfügung gestellt. Das ist merkwürdig, weil der Datenschutz für Rohdaten strenger sein sollte als für statistische Auswertungen. Die Daten sind unter [www.mvg.de/rad](http://www.mvg.de/rad) zu finden.*

*Der Ausbau des Systems wurde vom Stadtrat im November 2019 beschlossen. In den kommenden Wochen und Monaten sollen die Standorte: Rosenheimer Platz, Gasteig, Orleansplatz, Reichenbachbrücke und Mariahilfplatz näher untersucht werden.*

*Aufgrund der aktuellen Situation und der damit verbundenen Haushaltslage kann eine bauliche Umsetzung voraussichtlich erst im Frühjahr/Sommer 2022 stattfinden.*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Präsentation zu den Pop-up-Radwegen vom 17.02.2021

*Geplant ist, ab April 2021, die Rosenheimer Straße zwischen den Kreuzungen Rosenheimer Platz und Orleansstraße einspurig zu führen und an den Kreuzungen mehrspurig. Dazu wird auch von der Mindestbreite 2,30m abgewichen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 (U) Zwischenbericht Nahverkehrsplan  
1. Weitere Infrastrukturbedarfe für den ÖPNV  
2. Weiteres Vorgehen Themenfeld Infrastruktur  
3. Vergabe von Gutachterleistungen  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848

*Weiterhin in Kategorie A:*

*Tram Ramersdorf-Neuperlach (ca. 7,5 km)*

*• Trasse (weitgehend) entlang der heutigen, sehr nachfragestarken Metrobuslinie 55*

*Tram Südtangente (ca. 7,5 km)*

*• sehr hohes Nachfragepotential für Verbindung Waldfriedhof (Fürstenrieder Straße)*

*– Harras*

*– Candidplatz – Tegernseer Landstraße mit Weiterführung in Richtung Ostbahnhof*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Steinstraße: Rechts vor links  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01175

*So lange die Kreuzung Stein-/ Preysingstraße signalisiert ist, müssen an den Signalmasten positive und negative Vorfahrtszeichen angebracht bleiben. Die Einführung einer Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ ist nicht möglich.*

**Kenntnisnahme**



- 3.5 Kirchenstraße - Tempo 30 ab Kreuzung  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00960

*Das Mobilitätsreferat hält an dem weit abgerückten Standort für die Schilder fest und verweist erneut auf das Antwortschreiben vom 17.11.2020 des KVR.*

**Kenntnisnahme**

- 3.6 Pflaster am Geneveva-Schauer-Platz bearbeiten  
- Antwort KVÜ vom 17.02.2021  
- Antwort Mobilitätsreferat vom 26.02.2021  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06819

*In der Antwort wird u.a. die Zielsetzung der Umbaumaßnahmen vor 20 Jahren am Geneveva-Schauer-Platz dargelegt.*

*Nunmehr prüft die MVG eine Verbesserung des Pflasters:*

*„Ungeachtet dessen werden die SWM/MVG aber prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, die Fugen in einem angemessenen finanziellen Rahmen konstruktiv so anzupassen, dass sich für Radfahrer daraus eine deutlich erkennbare Verbesserung der Situation ergäbe.“*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Markierung von PopUp-Gehwegen in der Steinstraße und der Balanstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01241

*Die schmalen Radwege bleiben erhalten und daher sind keine Fahrradsstraßen und keine Freischankflächen möglich.*

**Kenntnisnahme**

- 3.8 Haidenauplatz: Aus der Baustellensituation lernen – geschützter Radstreifen jetzt  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00966

*Die Verwaltung plant keine Verbesserungen bis zum Ende der S-Bahn-Baustelle mit folgender Begründung: „Laut unserer Baustellenabteilung wird es im gegenständlichen Bereich in den kommenden Jahren zu (teils massiven) baustellenbedingten Eingriffen (Spartenumlegungen, Gleisbau, Kanalbau, Brückensanierung) kommen, welche mit der von Ihnen angestrebten Zwischenlösung höchstwahrscheinlich kollidieren. Die Zwischenlösung wird daher weiterhin für nicht zweckmäßig erachtet.“*

**Kenntnisnahme**

- 3.9 Eduard-Schmid-Straße / Schweigerstraße: Querung fußverkehrsfreundlich umgestalten  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01174

*Es liegt ein Plan für eine Gehwegnase vor, die die Situation wie beantragt verbessern würde.*

*Jedoch wird das aufgrund der Haushaltslage nicht kurzfristig erfolgen: " Da somit die Verkehrssicherheit auch im gegenwärtigen Ausbauzustand der LSA Eduard-Schmid-/Schweigerstraße objektiv gewährleistet ist, können wir Ihren Antrag nur als wünschenswert, jedoch keinesfalls als zwingend erforderlich einstufen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage sehen wir derzeit keinen Handlungsspielraum, solche lediglich als wünschenswert eingestuft Änderungen, in Projektierung zu geben."*

*Vorschlag: Pestalozzischule zu der Situation befragen. Wiedervorlage in einem Jahr.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.10 Verkehrliche Probleme für Fußgänger im Bereich Falkenstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07552

*Der Bedarf nach einer Ampel soll nach Eröffnung des Supermarkts noch einmal geprüft werden. Unser Anliegen verbleibt daher im Bauprogramm, um den Bedarf zu prüfen und ggf. tätig zu werden.*

**Kenntnisnahme**

- 3.11 Schneedienst in Haidhausen  
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 09.02.2021

*Die Winterdienstarbeiten müssen immer bereits frühmorgens beginnen, da sich die öffentlichen Verkehrsflächen, gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der Straßenreinigungs- und Sicherheitsverordnung, um 7.00 Uhr in einem verkehrssicheren Zustand befinden müssen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.12 Falkenstraße – Geschwindigkeitsreduzierung Tempo 30, verkehrsrechtliche Anordnung

*Im Straßenzug der Falkenstraße wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit zwischen Dollmannstraße und Ohlmüllerstraße auf 30 km/h beschränkt. Die Regelung gilt dauerhaft ohne zeitliche Beschränkung in beiden Fahrtrichtungen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.13 Bushaltestelle Ostbahnhof (Post) barrierefrei ausbauen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00240

*„Die Haltestelle Ostbahnhof (Post) wird gemäß dieser Liste mit sieben von zwölf zu vergebenden Punkten bewertet und wurde dementsprechend schon für den barrierefreien Ausbau in Betracht gezogen.“*

*Nun muss die Planung der Tram Ostbahnhof-Ramersdorf abgewartet werden.*

**Kenntnisnahme**

3.14 Fahrradstraße in der Maria-Theresia-Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07243

*Stellungnahme BA Bogenhausen vom 14.10.2020: Der BA13 unterstützt den Antrag der Einrichtung einer Fahrradstraße beiderseits des Europaplatzes und ist weiterhin auch in die geplanten Umbaumaßnahmen des Europaplatzes einzubinden.*

*Schreiben des Mobilitätsreferates vom 24.02.2021:*

*Wir bitten daher um Verständnis, dass wir Ihren Antrag – auch zur probeweisen – Ausweisung der Maria-Theresia-Straße als Fahrradstraße daher erneut ablehnen. Wir betonen jedoch weiterhin, dass die Ausweisung der Maria-Theresia-Straße zur Fahrradstraße damit nicht gänzlich verworfen ist, sondern nach erfolgter Umgestaltung des Europaplatzes mit verbesserten Querungsmöglichkeiten für die Rad Fahrenden wieder ins Auge gefasst wird. Sofern der dann verbesserte Anschluss am Europaplatz eine Zunahme des Radverkehrs in der Maria-Theresia-Straße bewirkt, welche die Ausweisung zur Fahrradstraße rechtfertigt, wird das Mobilitätsreferat diese anordnen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.15 (U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB u.a. im 5. Stadtbezirk Au - Haidhausen  
Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 02200  
- siehe auch UA Planung -

*Es werden grundsätzlich nur die Fahrbahnen, nicht jedoch Geh- und Radwege tiefergelegt. Geh- und Radwege sollen auf dem derzeitigen Niveau verbleiben bzw. es wird eine lichte Höhe von 2,50 m angestrebt.*

*Bei dem Projekt Balanstraße handelt es sich um drei Eisenbahnbrücken, welche in sehr kurzen Abständen nebeneinander liegen. Dabei will die DB AG nur zwei Brücken erneuern und eine Brücke unverändert erhalten.*

*Hinsichtlich des unter Ziffer 1 dargestellten Prüfungsauftrages aus dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates zum Radentscheid vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15585) ist für die Balanstraße anzumerken, dass die bisher in der Planfeststellung vorgesehenen beidseitigen Radwege (Gehwegbreite = 2,50 m, Radwegbreite = 2,00 m) aus folgenden Gründen nicht auf 2,30 m verbreitert werden können:*

- *Nördlich der EÜ steht durch die bestehende Bebauung der Gebäude Balanstraße 42-46 und Balanstraße 49 kein Platz zur Verfügung. •Im Bereich der EÜ kann trotz intensiver Prüfung aufgrund des dritten, nicht von der Erneuerung betroffenen Überwerfungsbauwerks die lichte Weite nicht verbreitert werden.*
- *Eine Verschmälerung der Fahrspuren zu Gunsten der Radwege ist nicht möglich, da diese mit je 3,25 m der Regelbreite für Hauptverkehrsstraßen mit öffentlichem Linienbusverkehr entsprechen.*
- *Südlich wäre eine stellenweise Aufweitung der lichten Weite nur zu Lasten der Böschung des Kustermannparks möglich; zusätzlich müsste in private Grundstücke eingegriffen werden.*
- *Das Planfeststellungsverfahren ist sehr weit fortgeschritten. Umfangreiche Änderungen hätten eine komplette Neuplanung mit entsprechenden zeitlichen Verzögerungen zur Folge.*

*Rosenheimer Straße: Entsprechend der Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH sowie dem Nahverkehrsplan [...] wird eine mögliche Tramverbindung vom Orleansplatz nach Neuperlach geprüft.*

*Der Ausgleich der Höhenunterschiede ist noch im Detail zu klären.*

**Kenntnisnahme**

- 3.16 Planungsstand Projekt: Regerbrücke (Anfrage)  
Antwort Baureferat zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01381  
- siehe auch UA Planung -

*In Anbetracht der aktuellen pandemiebedingten Umstände und der infolgedessen schwierigen Haushaltslage sowie personeller Engpässe kann die Machbarkeitsuntersuchungen für den Standort Regerstraße über die DB erst zu einem späteren Zeitpunkt begonnen werden.*

**Vorschlag:**

- ersatzweise Tempo 30 auf der Brücke fordern
- Rückfrage wann der spätere Zeitpunkt für die vertiefenden Untersuchungen unter Berücksichtigung der aktuellen Situation erfolgt und welche Maßnahmen mittelfristig umgesetzt werden können unter Berücksichtigung der neuen Trambahnhaltestelle und der Radweghauptverkehrsrouten zwischen Obergiesing und dem Ostbahnhof?

**Einstimmig Zustimmung**

**4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Erhöhung der Schulwegsicherheit am Zita-Zehner-Platz

*Durch illegales Parken im Kreuzungsbereich wird die Sicht verstellt und es entsteht eine Gefährdung für die querenden Schulkinder.*

**Vorschlag:** Es soll eine Gehwegnase gebaut werden und mit Fahrradständern gegen Gehwegparken abgesichert werden. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Sichtbeziehungen erhalten werden.

Verstärkte Kontrollen der KVÜ, da parken erst nach 8m an einer Kreuzung lt. StVO erlaubt ist.

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2 Parkverbote Einsteinstraße und Umgebung

*Durch viele Baustellen fallen Parkplätze weg. Die Verwaltung wird aufgefordert, solche Genehmigungen nur noch für den zwingend nötigen Zeitraum auszustellen.*

**Vorschlag:** Das unterstützen und an die Stadtverwaltung schicken. Rückfrage an die Verwaltung ob es in der Umgebung Tiefgaragenplätze gibt, die frei und zu mieten wären. Auch soll auf korrekte Einrichtung der Baustelle geachtet werden.

**Einstimmig Zustimmung**

4.3 Kreuzung Humboldtstraße / Pilgersheimerstraße Radweg

*Nördlich der Kreuzung wird der Radverkehr auf der Straße geführt. Das soll durch entsprechende Markierungen besser sichtbar gemacht werden.*

*Siehe hierzu auch Punkt 4.4 in der Sitzung vom 15.6.2020 und der entsprechende BA-Beschluss: "Der UA würde einen durchgehenden Radweg in der Pilgersheimer Straße sehr begrüßen und fordert kurzfristige Markierung nördlich der Humboldtstraße. Südlich der Humboldtstraße wird der zuständige BA 18 gebeten, sich dem anzuschließen."*

**Vorschlag:** Das unterstützen und an die Stadtverwaltung schicken.

**Einstimmig Zustimmung**

4.4 Missliche Verkehrslösung Kreuzung Lilienstraße-Rosenheimer (Baustelle Ludwigbrücke)

*Es wird gefordert, durch den Wegfall zweier Parkplätze wenigstens die Erreichbarkeit der Wendespur zu verbessern.*

**Vorschlag:** Das unterstützen und an die Stadtverwaltung schicken, um den Vorschlag bei den vorliegenden Planungen zu prüfen und ggf. noch einzuarbeiten. Nach Ende der Bauarbeiten an der Ludwigsbrücke soll so wie schon beschlossen der gesamte Platz überplant und umgebaut werden.

**Einstimmig Zustimmung**

4.5 Verkehrsberuhigung Orleansstraße

*Es wird ein weitgehender Rückbau der Orleansstraße (Sackgasse am Orleansplatz in nördliche Richtung) gefordert mit der Begründung, dass die ÖPNV-Anbindung des Orleansplatzes sehr gut sei.*

**Vorschlag:** Eine so weitreichende Maßnahme kann der Bezirksausschuss nicht beschließen und dieser erscheint unter den dem Bezirksausschuss bekannten Baumaßnahmen rund um den Ostbahnhof und dem Ausbau des ÖPNV mehr als unrealistisch in der Umsetzung. Derzeit laufen viele Planungen zum Orleansplatz, insbesondere die Einrichtung neuer Trambahnlinien.

**Einstimmig Zustimmung**

4.6 Durchgehender Fuß- und Radweg entlang des Auer Mühlbaches - Höhe Mariahilfplatz -

*Ein Bürger wünscht Lückenschluss an dem Weg entlang des Auer Mühlbaches. Die ablehnende Haltung der Armen Schulschwester ist ihm bekannt, er fordert, dass die Stadt München beziehungsweise der BA erneut an die Armen Schulschwester herantritt.*

Es erscheint ausgeschlossen, dass die Armen Schulschwester dem zustimmen. Auch gibt es im Ausschuss Einwände gegen die Öffnung an sich, da der grüne Schulhof als besonders schützenswert angesehen wird.

Ersatzweise könnte man auf öffentlichem Grund einen zusätzlichen Weg an der Grundstücksgrenze zur Hochstraße anlegen.

Die Einbahnstraße am Mariahilfplatz sollte für gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden.

**Vorschlag:** Zur Prüfung an die Stadtverwaltung.

**Einstimmig Zustimmung**

4.7 Überprüfung der Ampelschaltung in der Auerfeldstraße Höhe Zita-Zehner-Platz

*Die Ampel schaltet anscheinend schon lange vor der Ankunft des Bus 62 nicht mehr auf Grün für den Fußverkehr.*

**Vorschlag:** Die Schaltung soll geprüft und ggf. angepasst werden.

**Einstimmig Zustimmung**

4.8 Umwandlung der Bedarfsampel über die Auerfeldstraße

*Die Fahrbeziehung von der Auerfeldstraße in die Welfenstraße für den Radverkehr soll verbessert werden:*

- *Bessere Ampelschaltung oder*
- *Direkte Radwegführung über die Kreuzung.*

**Vorschlag:** Das unterstützen und an die Stadtverwaltung schicken.

**Einstimmig Zustimmung**

4.9 Verbesserung der Situation für Radfahrer auf der Orleansstraße zwischen Balanstraße und Rosenheimer Straße

*Es wird die gefährliche Situation für den Radverkehr in der Orleansstraße beklagt. Durch Verzicht auf eine Fahrspur könnte man die Situation für den Radverkehr verbessern.*

**Vorschlag:** Die Situation ist für den Radverkehr in der Tat sehr unangenehm. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, Verbesserungen zu prüfen. Möglicherweise käme hier eine kombinierte Bus-Fahrradspur in Frage. Ebenso käme Tempo 30 in Frage.

Zur Erinnerung: Die Situation vor dem Motel One ist ebenfalls problematisch und war schon Thema eines Ortstermins.

**Einstimmig Zustimmung**

4.10 Verbesserung der Verkehrssicherheit in Au-Haidhausen

*Es wird beklagt, dass generell zu schnell gefahren und Geschwindigkeit zu wenig kontrolliert wird.*

**Vorschlag:** Unter der derzeitigen Finanzlage scheinen nur härtere Strafen für zu schnelles Fahren umsetzbar. Leider macht das in der derzeitigen Bundesregierung keine Fortschritte. Der Oberbürgermeister soll sich im Städtetag dafür einsetzen. Zusätzlich könnten die Fraktionen sich direkt an ihre Bundestagsabgeordneten wenden.

**Einstimmig Zustimmung**

## VII. Klima und Umwelt

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Nachbarschaftsgärten Haidhausen e.V.  
Anfangsinvestition für fünf Hochbeete  
1.100,00 € / Az. 0262.0-5-0329  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02866

Für den Start den Nachbarschaftsgärtnern Antrag auf Finanzierung der Materialien

**Beschlussempfehlung:** *Der BA stimmt dem Antrag zu.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Green City e.V.  
Wanderbaumallee von April bis Dezember 2021  
2.155,00 € / Az. 0262.0-5-0331  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02868

Anteilige Finanzierung (komplette Kosten 2.875)

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA lehnt Antrag ab. Weil uns aus aktueller Sicht die Wanderbaumallee in der Drächlstraße nicht sinnvoll erscheint, nachdem sie vermutlich nicht Sommerstraße wird.*

**Siehe TOP A 4.3**

- 1.3 => dazu: Schreiben Green City: Unterstützung des BAs bei der Genehmigung der Sondernutzung für die Wanderbaumallee in der Drächlstraße.

Voraussetzung für das Projekt ist, dass der BA zustimmt.

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA lehnt den Antrag ab, weil uns der Sinn der Wanderbaumallee in heutiger Zeit nichtmehr überzeugt. Überzeugungsarbeit zur Begrünung von Straßenzügen muss aktuell nichtmehr geleistet werden. Die Bäume tun uns leid, sie sollen nicht wandern sondern an einem festen Ort stehen.*

**Siehe TOP A 4.3**

- 1.4 Baumschutz: Kontrolle von Ersatzpflanzungen (Antrag SPD-Fraktion)  
Verweisung aus der Sitzung vom 24.02.2021

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA übernimmt den geänderten Antrag (bereits mit Mail versandt).*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Prinzregentenstr. 110: Fällung von 2 Ahorn

**Beschlussempfehlung:**

*Beide Bäume sind natürlich für das Mikroklima des Stadtteils von Bedeutung und insofern ganz grundsätzlich schützenswert. Beide sind jedoch definitiv geschädigt, die Faulstelle erkennbar. Der BA stimmt daher der Fällung dieses Baumes unter der Vorgabe zu, dass eine Ersatzpflanzung der Wuchsklasse 1 (Weide) erfolgt.*

**Einstimmig Zustimmung**



2.2 Milchstr. 3: Fällung von 1 Baum

**Beschlussempfehlung:**

*Da der Baum sichtbar geschädigt ist, stimmt der BA dem Fällantrag zu. Da jedoch auch dieser Baum für das Mikroklima in den umgebenden Hinterhöfen wichtig und somit ganz grundsätzlich schützenswert ist, fordert der BA jedoch eine Ersatzpflanzung der Wuchsklasse 1.*

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Erholungsraum Isar - Neugestaltung Isar Map  
Fristverlängerung bis 25.03.2021

**Beschlussempfehlung:**

*Radwege, Fußgängerwege und Landschaftsschutzgebiete in dem Plan erkennbar ausweisen.*

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

3.1 Luftreinhaltung Humboldtstraße / Position Passivsammler  
Antwort Mobilitätsreferat zum BA-Schreiben vom 28.01.2021

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme**  
**Kenntnisnahme**

3.2 Fällungsgenehmigung Pariser Straße

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme**  
**Kenntnisnahme**

3.3 Orleansplatz: Wiederherstellung des Brunnens  
Mitteilung der Stadtwerke

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme**  
**Kenntnisnahme**

3.4 Verbesserung der Baumschutzverordnung gegen illegale Fällungen  
Antrag BA 21 mit der Bitte um Unterstützung aller Bas

**Beschlussempfehlung: Der BA unterstützt den Antrag.**  
**Einstimmig Zustimmung**

3.5 Häufigere Leerung des Mülleimers an der Balanstraße Ecke Rablstraße  
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 17.12.2020

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme**  
**Kenntnisnahme**

3.6 Fällung von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk

**Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme**  
**Kenntnisnahme**

#### 4. Bürgeranliegen

- 4.1 Einsteinstr. 149: Verbesserung der Wohnqualität  
Antwort Bürger zum Schreiben Baureferat vom 27.11.2020  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00865

**Beschlussempfehlung:**

*Die Stadt hat sich geäußert. Wir können diese Äußerungen nachvollziehen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2 Müllproblem in der Zeppelinstraße

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA schlägt die häufigere Leerung der Müllbehälter gerade an sonnigen Wochenenden vor.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.3 Verschwendung von Lebensmitteln im Klinikum rechts der Isar beenden

Der Bürger nimmt an der UA-Sitzung teil und zieht seinen Antrag zurück.

**Kenntnisnahme**

- 4.4 Straßenbegrünung Versailler Straße  
**N** => dazu: Versailler Straße: Planungen starten (Antrag SPD-Fraktion)

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA unterstützt den Antrag und fragt bei der Stadtverwaltung nach ob Bäume statt Parkplätze möglich sind.*

*Alter Antrag verlinken von der Versailler Straße*

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/BAANTRAG/5887257.pdf>

*Zusätzlich Aufnahme in die Baumliste*

**Einstimmig Zustimmung (inkl. des als Nachtrag aufgeführten SPD-Antrags)**

- 4.5 Verlagerung der Wertstoffcontainer Tauben-/Nockherstraße an den Mariahilfplatz

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA prüft die Möglichkeit/Gesamtsituation bei dem angedachten Termin mit dem Abfallwirtschaftsamt.*

**Einstimmig Zustimmung**

## 4.6 Antrag / Anregung zu einer begleitenden Baumpflanzung in der Sedanstraße

**Beschlussempfehlung:**

*Der BA wünscht **auch weiter** eine Begrünung der Sedanstraße und fordert auf Baureferat auf, Vorschläge zu erarbeiten. Wobei bei Baumpflanzungen auch technische Maßnahmen wie Wurzelvorhang berücksichtigt werden sollen. **Falls Baumpflanzungen nicht möglich sind, bitten wir um Vorschläge für alternative Begrünungsformen.** Dem Entfall von Stellplätzen stimmen wir dabei zu.*

Frau Harttmann bittet um Ergänzungen (fett gedruckt).

Frau Schaumberger bittet um Ergänzung: Was wurde aus der bereits zugesicherten Pflanzung eines Baumes ?

**Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzungen**

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Jahresgespräch mit Planungsreferat: Bericht durch Herrn Meyer.

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 12.04.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
 UA Mobilität, 12.04.2021, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
 UA Wirtschaft, 13.04.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
 UA Klima und Umwelt, 14.04.2021, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
 UA Kultur, 14.04.2021, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
 UA Planung, 15.04.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
 Die UA-Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt !

#### **Kenntnisnahme**

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 21.04.2021, 19.00 Uhr, Theatersaal im Salesianum, Sieboldstr. 13  
 BA-Vorstand, Dienstag, 06.04.2021, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

#### **Kenntnisnahme**

### 4. Sonstige Termine

- 4.1 Terminankündigungen:  
- 28.04.2021, 19 Uhr: Vorstellung der Hochhausstudie im BA 1, BA 2 und BA 5  
- 29.04.2021, 19 Uhr: Erörterungsgespräch Orleanshöfe

Die Bayerische Hausbau lädt den BA zu einer Begehung des Paulanergeländes ein.

**Einstimmiger Beschluss: Favorisiert wird der 09.07. am späten Nachmittag.**

Der Bericht von der Infoveranstaltung Motorama kommt in den nächsten UA Kultur.

Frau Schaumberger stellt Antrag auf Verlängerung der Sitzung über 22.30 Uhr hinaus.

## 5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost